

2260 (V) HHA

Haushaltsantrag
öffentlich

Unterstützung der HIV- / Gesundheitsprävention Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90 / DIE GRÜNEN vom 15. November 2023

Datum

16.11.2023

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Zuständigkeit	Abstimmung				
			Laut Vorschlag	abweichend	Ja	Nein	Enthaltung
Ausschuss für Organisation, Personal, Finanzen und Digitalisierung	07.12.2023	Vorbereitung					
Regionsausschuss	12.12.2023	Vorbereitung					
Regionsversammlung	19.12.2023	Entscheidung					

Beschlussvorschlag der Fraktion/Gruppe

Seite Entwurf (Produktdarstellung ab Seite 223 ff.)	Teilhaushalt Nr. / Bezeichnung
	53 Fachbereich Gesundheitsmanagement

Die Verwaltung wird beauftragt die Arbeit der HIV-/ Gesundheitsprävention in der Region Hannover zu unterstützen, indem den Vereinen Hannöversche Aids-Hilfe e.V. (CheckPoint Hannover), Phoenix e.V. und La Strada e.V. jeweils Zuwendungen in der Höhe von 60.000 € (50.000 € Personalkosten, 10.000 € Sachkosten) zur Verfügung gestellt werden, um das Angebot von niedrigschwelligen (mobilen) Testungen auf HIV und STIs aufrechterhalten zu können.

Sachverhalt

Die Hannöversche Aids-Hilfe e.V., Phoenix e.V. und La Strada e.V. sind engagierte Organisationen, die sich seit vielen Jahren für die Aufklärung und Unterstützung von Menschen mit HIV einsetzen. Ihre Arbeit leistet einen wichtigen Beitrag zur öffentlichen Gesundheitsprävention in der Region Hannover.

Es wird stationär ein kostenloses Testangebot für HIV, Syphilis und Hepatitis C – sowie für intravenös Drogenbrauchende in der Hannöverschen Aidshilfe, Phoenix und La Strada durchgeführt und beworben. Zudem sind mehr mobile Testungen außerhalb der Einrichtung geplant, um Tests in der Lebenswelt der Zielgruppen stattfinden lassen zu können. Dadurch sollen vorhandene Versorgungslücken geschlossen werden.

Laut dem Robert-Koch-Institut wissen 16 % der Menschen mit HIV in Niedersachsen nichts von ihrer eigenen Infektion. Die UNAIDS (The The Joint United Nations Programme on HIV/AIDS) hat allerdings einen Zielwert von maximal 5 % bis 2025 ausgerufen, um bis

2030 die Aids-Epidemie weltweit zu beenden. Der Bundesdurchschnitt liegt bei 10 %.

Für die Jahre 2021 bis 2023 hat das Land Niedersachsen Mittel für kostenlose HIV, Syphilis und Hepatitis C-Test in den Aidshilfen zur Verfügung gestellt. Für 2024 stehen keine Mittel mehr für Testungen seitens des Landes zur Verfügung. Das Projekt kann daher ohne weitere finanzielle Mittel der Region Hannover nicht mehr umgesetzt werden.

Außerdem sparen umfangreiche Testangebote hohe Behandlungskosten. Die Behandlung eines HIV-Infizierten Menschen kostet der GKV im Durchschnitt 19.103,00 pro Jahr. Aus gesamtwirtschaftlicher Sicht fallen Kosten in Höhe von 23.300 € pro Jahr an (K3A- Studie Uni. Duisburg-Essen). Dabei ist durchschnittlich von 40 Jahren HIV- Therapie pro Person auszugehen. Dies entspricht laut der deutschen Aidshilfe ca. 1.000.000 € pro Person. Nur durch regelmäßige Testungen können die Infektionsketten unterbrochen und die Verbreitung minimiert werden.

Die finanzielle Unterstützung in Höhe von 60.000 € je Einrichtung ist notwendig, um sicherzustellen, dass die gemeinnützige Arbeit fortgesetzt werden kann. Die Kosten sind eine sinnvolle Investition in die Gesundheit und das Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger in der Region und gleichzeitig eine Entlastung für das Gesundheitssystem.

Anlage/n

Keine